RINDER
MARKT
HALLE
St. Pauli
Befrüchtet euch!
Entdecken Sie eine internationale Obst- und Gemüseauswahl zum frisch Verlieben, unseren Edeka, Budni und Aldi sowie vielfältige Marktstände, Restaurants und Schlemmerbuden.
Jetzt neu. Immer frisch!
Wir ♥ Lebensmittel.

5. NRW Nahversorgungstag

Markthalle als Konzept –

shoppen in der
Rindermarkthalle St.Pauli

5. NRW Nahversorgungstag

Markthalle als Konzept –

einka
~~shoppen~~ ufen in der

Rindermarkthalle St.Pauli

5. NRW Nahversorgungstag

Peter Saur

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH

Geschäftsbereichsleiter Objekt- und Grundstücksverwaltung

Markthalle als Konzept –
einkaufen in der Rindermarkthalle St.Pauli

vs.

Nahversorgung

5. NRW Nahversorgungstag

Markthalle als Konzept –
shoppen in der Rindermarkthalle St.Pauli

???

vs.

Nahversorgung

Agenda

Geschichte & Konzept

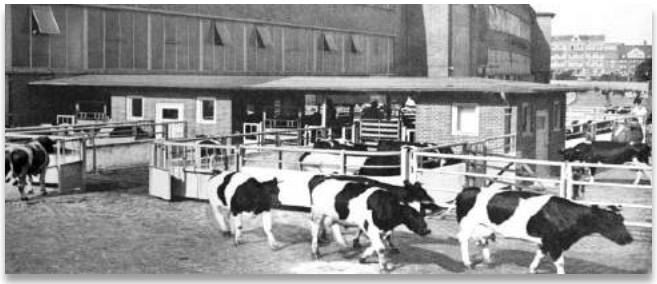
Einzugsgebiet

Was ist Nahversorgung?

Geschichte & Konzept

Seit 1862 fand auf dem Heiligengeistfeld der zentrale Markt für Rinder und Schafe statt. Der Zentrale Viehhof war der Vorläufer der heutigen Rindermarkthalle.

Zwischen 1865 und 1888 entstand im Bereich zwischen Heiligengeistfeld und Bahnhof Sternschanze eine Vielzahl von Gebäuden, die heute unter dem Begriff „Schlachthof“ zusammengefasst werden. Von der Entladung der Tiere von Zügen über deren Versteigerung und Schlachtung bis zur Endverarbeitung fand sich die gesamte Infrastruktur der industrialisierten Viehverarbeitung. Verwaltungsgebäude und mit dem Schlachthof verbundenes Kleingewerbe vervollständigten das Ensemble.



Bis heute prägt der Schlachthof mit seinen vielen historischen Gebäuden das Bild des an die Rindermarkthalle angrenzenden „Karoviertels“.

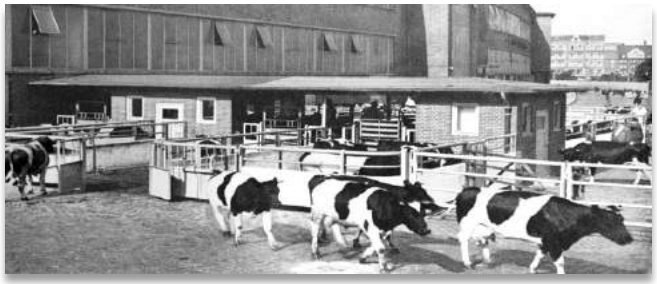
Erhalten ist zum Beispiel die historische Schlachthalle, in der sich heute der Musikclub „Knust“ befindet.

Im Zweiten Weltkrieg ist der Zentralviehmarkt mit sämtlichen Anlagen zerstört worden. Anfang 1950 wurde die Rindermarkthalle wieder aufgebbaut. Die Grundfläche der Halle wurde als eine einzige Marktfläche ausgebildet, auf der bis zu 2.500 Rinder und 3.000 Schafe zum Verkauf gestellt werden konnten.

Geschichte & Konzept

Seit 1862 fand auf dem Heiligengeistfeld der zentrale Markt für Rinder und Schafe statt. Der Zentrale Viehhof war der Vorläufer der heutigen Rindermarkthalle.

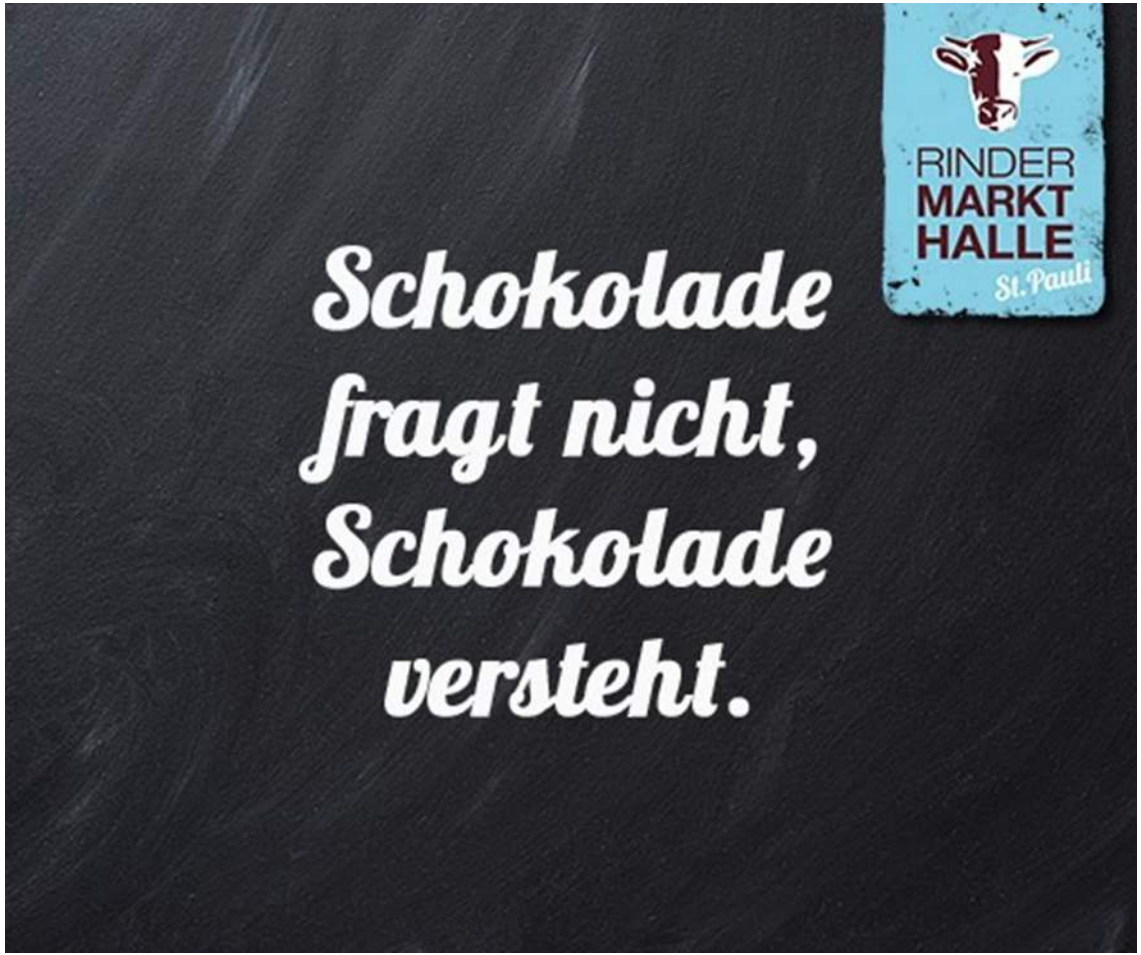
Zwischen 1865 und 1888 entstand im Bereich zwischen Heiligengeistfeld und Bahnhof Sternschanze eine Vielzahl von Gebäuden, die heute unter dem Begriff „Schlachthof“ zusammengefasst werden. Von der Entladung der Tiere von Zügen über deren Versteigerung und Schlachtung bis zur Endverarbeitung fand sich die gesamte Infrastruktur der industrialisierten Viehverarbeitung. Verwaltungsgebäude und mit dem Schlachthof verbundenes Kleingewerbe vervollständigten das Ensemble.



Bis heute prägt der Schlachthof mit seinen vielen historischen Gebäuden das Bild des an die Rindermarkthalle angrenzenden „Karoviertels“.

Erhalten ist zum Beispiel die historische Schlachthalle, in der sich heute der Musikclub „Knust“ befindet.

Im Zweiten Weltkrieg ist der Zentralviehmarkt mit sämtlichen Anlagen zerstört worden. Anfang 1950 wurde die Rindermarkthalle wieder aufgebbaut. Die Grundfläche der Halle wurde als eine einzige Marktfläche ausgebildet, auf der bis zu 2.500 Rinder und 3.000 Schafe zum Verkauf gestellt werden konnten.


RINDER
MARKT
HALLE
St.Pauli
Schokolade
fragt nicht,
Schokolade
versteht.

Geschichte & Konzept

Die Halle beeindruckt bis heute mit ihrer wegweisenden und Tageslicht spendenden Dachkonstruktion. Sämtliche Randbauten sind durch Flure miteinander verbunden. Außerdem führt eine Galerie an der Innenseite der Halle entlang.

Die Außenfronten der Halle sind mit roten Hartbrandziegeln verblendet worden. Der Bildhauer Ernst Hanssen schuf Keramik-Reliefdarstellungen von signifikanten Viehmarktszenen, diese sind in das Mauerwerk der Fronten der Treppenaufgänge integriert, die an der Vorderfont in das Obergeschoss des Gebäudes führen. Am 16. Juni 1951 ist die Rindermarkthalle, die den Namen „St. Pauli-Markthalle“ tragen sollte, eingeweiht worden.

Zu dieser Zeit war sie die größte freitragende Halle Europas. Die Rindermarkthalle gilt heute als einmaliges architektonisches Bauwerk der 1950er-Jahre und ist damit denkmalgeschützt.

1971 wurde eine neue Viehmarkthalle an der Grabenstraße für Kälber, Schweine und Rinder in Betrieb genommen. Zugleich gab man das Gelände auf dem Heiligengeistfeld mit seiner Markthalle und den in mehrere Gatter aufgeteilten Außenflächen auf und führte es neuen Nutzungen zu.

Geschichte & Konzept

Um die Halle für eine Einzelhandelsnutzung vorzubereiten, zog man in den Hallenraum der Rindermarkthalle nachträglich eine Stahlbetonkonstruktion eines aufgeständerten Parkdecks ein. 1972 eröffnete das erste Einzelhandelswarenhaus und verschiedene Pächter, zuletzt Wal-Mart und Real, führten diese Nutzung bis Mitte 2010 fort.

Ab ca. 2009 gab es erste Pläne, die Halle in eine „Music Hall“ für einige Tausend Zuschauer umzuwandeln, diese Pläne wurden jedoch nach Protesten wieder fallengelassen. Die Stadt Hamburg fällte daraufhin die Grundsatzentscheidung, die Rindermarkthalle für einen Zeitraum von zehn Jahren zu verpachten, um die Nahversorgung des wachsenden Stadtteils sicherzustellen.

Anfang 2012 bekam die EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH den Zuschlag, das Gebäude anzumieten und zu entwickeln.

Ein neues Nutzungskonzept sieht die Aufteilung der Halle in mehrere Mietbereiche vor.

EDEKA Nord verwaltet und untervermietet diese Mietbereiche an kommerzielle sowie soziokulturelle Nutzer.

RINDER
MARKT
HALLE
St. Pauli
Große
Neuerfrischung
Mit vielen knackigen Angeboten und Aktionen!
am 18.09.2014
www.rindermarkthalle-stpauli.de

Geschichte & Konzept

Das Erdgeschoss: Die Markthalle – der überdachte Wochenmarkt

Neben einem E-Center, Aldi und Budnikowsky bildet die ca. 4.000 Quadratmeter große Markthalle mit ihren 20 festen Ständen das Herz der Rindermarkthalle.

Die Markthalle ist ein überdachter Wochenmarkt, ein Ort zum Riechen, Schmecken und Entdecken – ganz ohne Fastfoodketten und standardisierte Coffeeshops und Filialisten.

Ein Fischhändler, ein Metzger, ein Blumenstand, ein Obst- und Gemüsehändler, Wein und kleine Stände mit internationalen Spezialitäten – ein Angebot wie auf dem Markt, nur wetterfest und die ganze Woche über geöffnet.

Die Größe der Stände liegt zwischen 20 und 70 Quadratmetern. Eingerahmt wird Hamburgs einzig echte „Markthalle“ von vier festen Läden, beispielsweise Hamburgs ältestes Haushaltswarengeschäft, „Gebrüder Jürgens“, sowie die Confiserie Paulsen

Geschichte & Konzept

Das Obergeschoss:

Die Rindermarkthalle als soziales und kulturelles Stadteilzentrum

Alle Nutzungen des Obergeschosses sollen für St. Pauli einen Mehrwert bieten und sich in den Stadtteil hinein verknüpfen!

Ganz im Sinne der Idee, die Rindermarkthalle zum neuen Herz des Viertels zu machen, sind hier Existenzgründer und soziale Unternehmen in kleinteiligen Büroflächen ebenso realisiert,

wie auch sportliche Angebote mit sozialer Bedeutung für den Stadtteil. Eine Fläche von ca. 800qm wurde zum

Selbstkostenpreis (5 €/qm) über ein Vergabekomitee von den Menschen auf St. Pauli selbst vergeben.

Hier haben Stadtteil-Initiativen, Vereine oder Künstler ihren Raum gefunden. Die bereits vorhandene Moschee bleibt und wurde erweitert.

Geschichte & Konzept

- Mietfläche gesamt ca. 15.000 qm
- Verkaufsfläche ca. 9.200 qm
- Aktionsfläche ca. 200 qm
- Parkplätze 350 qm
- Kundenfrequenz pro Woche 55 – 60 Tsd.
- Die Kernöffnungszeiten der Markthalle:

  Mo. bis Sa.: 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- E-Center und Aldi

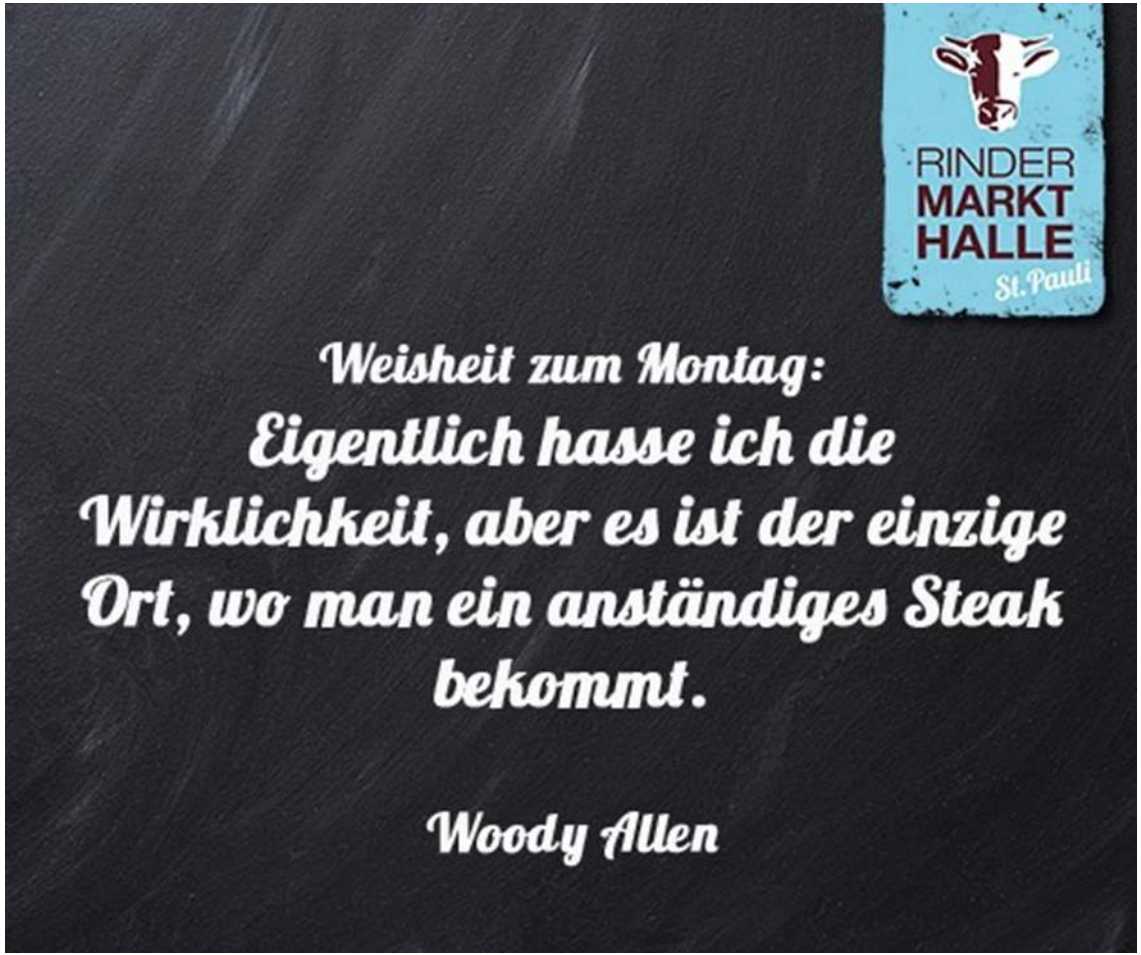
  Mo. bis Sa.: 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr

RINDER MARKT HALLE St. Pauli

Geschichte & Konzept

- E-center ca. 4.700 qm VkFl
- Aldi ca. 950 qm VkFl.
- Budnikowsky ca. 600 qm VkFl.
- Markthalle - 20 Stände ca. 2.500 qm VkFl.
  - 4 Shops ca. 450 qm VkFl.
  - 2 Gastro
- Obergeschoß 7 Soziokulturelle Flächen
  Kung-Fu Schule, Büroorganisation
  Zentrale Lemon Aid, Moschee

Geschichte & Konzept


RINDER
MARKT
HALLE
St.Pauli
Weisheit zum Montag:
Eigentlich hasse ich die Wirklichkeit, aber es ist der einzige Ort, wo man ein anständiges Steak bekommt.
Woody Allen

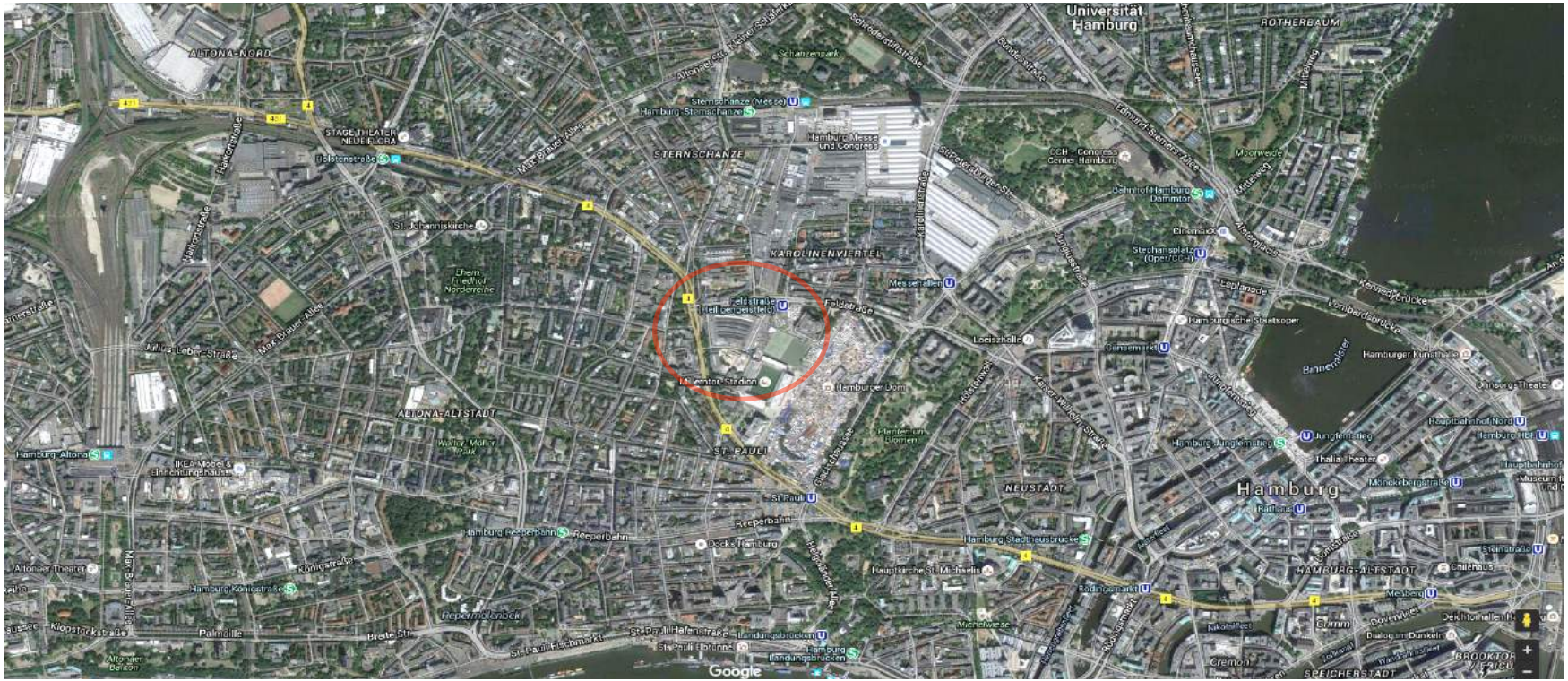
Agenda

Geschichte & Konzept

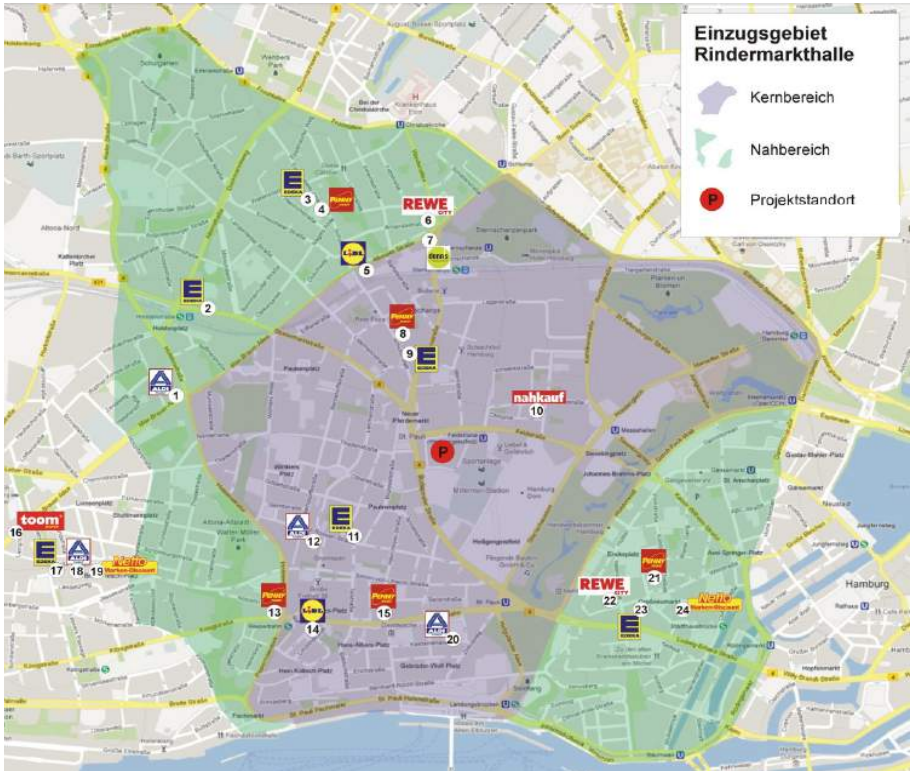
Einzugsgebiet

Was ist Nahversorgung?

Einzugsgebiet

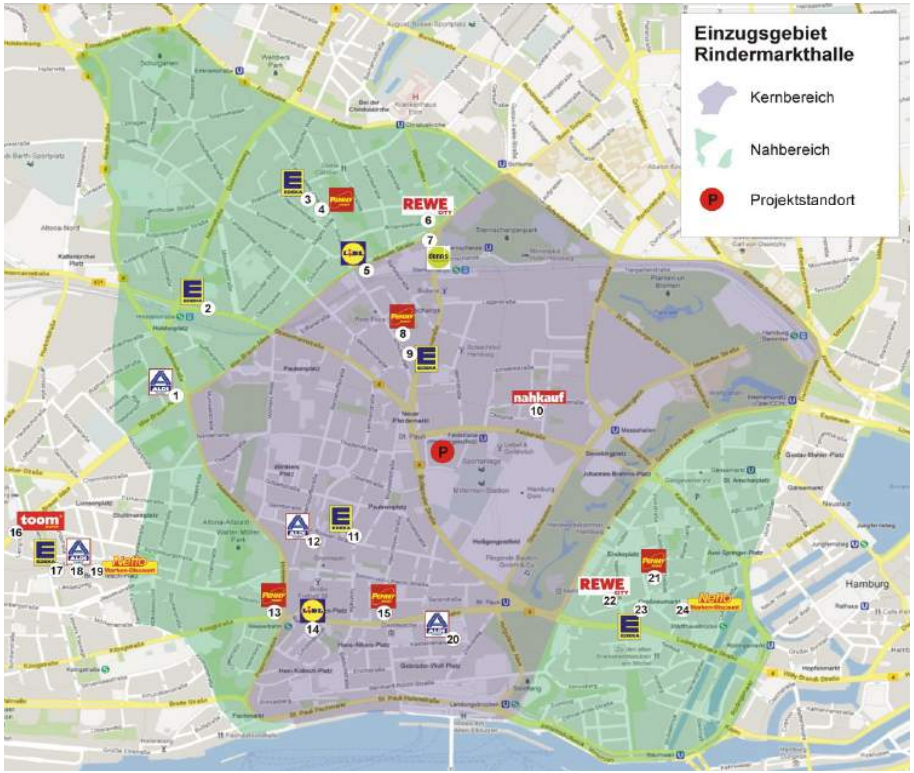


Einzugsgebiet



Bereich	Einwohner	Kaufkraftniveau (BRD = 100%)	Nachfrage-potenzial (NuG und Drogerie)
	Personen	in %	in Mio. €
Kernbereich			
Stadtteil St. Pauli	21.704	96,3	51,0
Stadtteil Sternschanze	7.781	93,4	17,7
Teilbereich Altona Altstadt	2.500	96,0	5,9
Gesamt Kernbereich	31.985	95,6	74,6
Nahbereich			
Neustadt (105,106)	8.038	99,7	19,6
Eimsbüttel (310)	5.087	95,8	11,9
Altona Nord (208)	5.893	93,9	13,5
Altona Altstadt (201, 2005, 206)	11.135	96,0	26,1
Gesamt Nahbereich	30.153	96,5	71,0
Gesamt	62.138	96,0	145,6

Einzugsgebiet



Sozioökonomische Rahmendaten	St. Pauli	Sternschanze	Hamburg
Einwohner (Stand 31.12.2011 – Melderegister)	21.704	7.781	1.760.017
Altersstruktur			
Unter 25 Jahre in % der Bevölkerung	19,8%	21,1%	23,9%
25 bis 65 Jahre in % der Bevölkerung	70,9%	68,9%	56,9%
65 Jahre und älter in % der Bevölkerung	9,3%	10,0%	19,1%
Ausländer in % der Bevölkerung	21,8%	21,4%	13,6%
Einwohnerdichte in Personen in ha.	92,6	138,5	22,9
PKW je 1.000 Einwohner	182	189	336
EH-Kaufkraft	96,3	93,4	106,1

RINDER
MARKT
HALLE
St. Pauli
Gute Mütter haben
klebrige Böden,
dreckige Öfen und
fröhliche Kinder.

Agenda

Geschichte & Konzept

Einzugsgebiet

Was ist Nahversorgung?

Was ist Nahversorgung? – Warenvielfalt

Was ist Nahversorgung? – Bekannte Händler

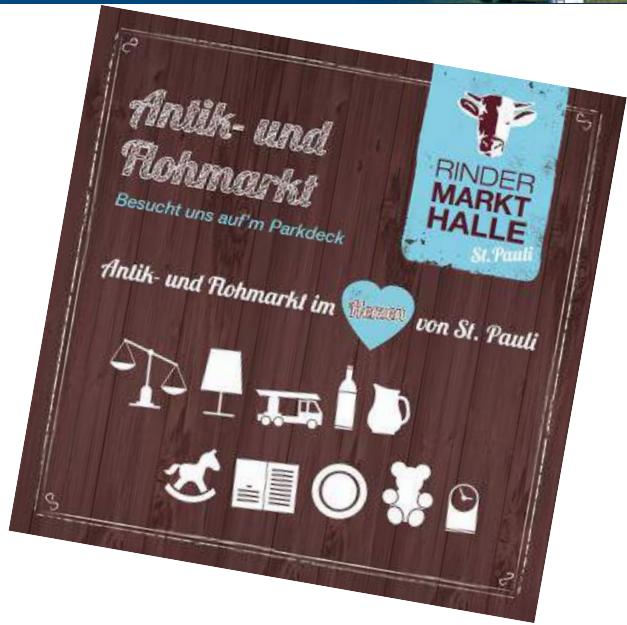
Was ist Nahversorgung? – Bekannte Händler

Was ist Nahversorgung? – soziale Verantwortung

Was ist Nahversorgung? – Treffpunkt

Was ist Nahversorgung? – lebendig

Was ist Nahversorgung? – mehr als…



Nahversorgung – mehr als…

… reine Bedarfsdeckung.

Nahversorgung ist Bestandteil des Lebens.

Nahversorgung – …

Treffpunkt

Bekannte Händler

Nachbarn

Warenvielfalt

Freunde

soziale Verantwortung

Überraschungen

RINDER
MARKT
HALLE
St. Pauli

Frische ist käuflich.

Entdecken Sie unseren Edeka, Budni und Aldi sowie vielfältige Marktstände, Restaurants und Schlemmerbuden.

Jetzt neu. Immer frisch!

Wir ❤ Lebensmittel.

5. NRW Nahversorgungstag